Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 48

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Korrespondenzen.

5t. Sallen. 1. Lehrerseminar. Wenn diese Zeilen in die Hande ihrer Leser gelangen, wird ter Große Rat über die Erweiterung unserer Lehrbildungsanstalt bereits entschieden haben. Wir zweiseln nicht mehr daran, daß es zu den geplanten Umbauten kommen wird, denn auch die Igliedrige Kommission zur Beratung und Begutachtung der Frage teilt die Ansicht des Regierungsrates. Wir wissen zwar, daß von kompetenter Seite noch ein anderer Vorschlag gemacht worden ware, wenn berselbe Aussicht aus Erfolg gehatt hatte.

Den Bericht über das kantonale Lehrerseminar an den Großen Rat erstattet Herr Dir. Dr. Schmid in St. Gallen. Er lobt den guten Stand der Anstalt und die Parität im Schülerbestand: 54 Katholiken und 62 Protestanten (im mehrheitlich kath. St. Gallen!!) Nach seiner Berechnung wird der Kanton nach Annahme des neuen Erziehungsgesetzes jährlich wenigstens 24 Primarlehrer und Lehrerinnen mehr als dis anhin benötigen. Die Klassen müssen deshalb parallelisiert werden. Bon einem Neubau jedoch wird im Interesse der Aufrechterhaltung des ökonomischen Gleichgewicktes für die nächste (!) Zukunft abgesehen.

2. Gehaltserhöhungen. In teilweiser Entsprechung eines Gesuces ber Rantons ich ullehrer beantragt ber Regierungsrat dem Großen Rate für 35 Hauptlehrer eine außerordentliche Gehaltszulage von Fr. 300, beginnend mit dem 1. Januar 1913. Auch die Hauptletrer am Seminar und der Berkehrels stantons wurde eine Erhöhung der Primarlehrergehalte abgelehnt, wohl nur deshald, weil der "Lupf" ter Bürgerschaft zu groß vorsam.

3. Rantonalkonferenz. Dieselbe wird Montag ben 21. Juli 1913 in Degersheim stattfinden. Als Konferenzthema wurde der Entwurf zu einem neuen Erziehungsgesetz bezeichnet. Dieser Entwurf wird im

Marg ober April im amtlichen Schulblatt erscheinen.

4. Bezirkskon ferenz Goßau. Dieselbe fand Montag ben 18. November in Goßau statt. Herr Lehrer Baumgartner in Bild-Straubenzell referierte über "Die Schundliteratur und ihre Bekampfung" und verband damit eine kleine Ausstellung empfehlenswerter Bolks- und Jugendschriften. An die Kommission des kant. Lehrervereins sollen folgende Antrage geleitet werden:

1. Die Kommission möchte sich an zuständiger Stelle dafür verwenden, daß in den Riosken der Bahnhöfe nur gute Literatur und gute Bilder

jum Berfaufe gelangen.

2. Es sei den kinematographischen Vorstellungen noch vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Kinder sollen von den gewöhnlichen Vorstelsungen ausgeschlossen werden, wie dies It. Regierungsratbeschluß im Kanton Thurgau der Fall ift. Für die Schuljugend seien besondere Schülervorstellungen anzustreben.

5. Jugendschut und Rinematograph. Aehnlich wie die Lehrerschaft des Bezirfes Gofau ift auch die Jugendschutztommission der Stadt St. Gallen vorgegangen, indem fie in Berbindung mit der Gemeinnütigen Gesellschaft an das fant. Polizeidepartement eine Eingabe gerichtet hat mit dem Gesuche, es möchte Kindern unter 17 Jahren der Besuch der gewöhnlichen Kinematographenvorstellungen grundsätlich verboten werden. Dagegen sollen spezielle Kindervorstellungen veranstaltet werden.

6. Aus den Verhandlungen des Erziehungsrates. Die Einstührung von Kochtursen für Madchen der achten Primarschulklasse soll empfohlen werden. — Der von der fath. Schulgemeinde Rirchberg gefaßte Besschluß über den Bau eines Schulhauses in Müselbach wird nicht genehmigt, sondern die frühere Weisung zur Verbesserung der Schulverhalten isse annen erneuert. — Ein Vertrags-Entwurf über Lieserung und

Einführung ber neuen St. Galler Fibel wird zur Genehmigung an ben Regierungsrat geleitet.

- 7. Hauswirtschaftsunterricht. Nach einem halbsahrigen Kurse in Haushaltungskunde, Lebensmittellehre, Gesundheitslehre, hauswirtschaftl. Rechenen und Buchsührung, Methodik, Kochen, Bügeln und andere hauswirtschaftl. Arbeiten erhielten 13 Aspirantinnen das Fähigkeitszeugnis für den Unterricht an hauswirtschaftl. Fortbildungsschulen.
- 8. Behrerjubilaum. Herr Joh. Laurenz Egger von und in Eggersriet konnte am 10. November sein goldenes Lehrerjubilaum feiern. Bom Jahre 1862 an wirkte er in seiner Heimatgemeinde als musterhafter Lehrer und Erzieher. Der Regierungsrat ließ ihm bei diesem Anlaß die übliche Gratifikation von 200 Fr. zukommen.
- 9. Totentafel. Raum hatten wir die irdische Hulle unseres lb. Rollegen M. Dürr sel. zum Kesselhalbe-Friedhof hinaus begleitet, so erhielten wir auch schon Kunde von einem neuen Todesfall. Lehrer Jos. Ant. De hemer sel. in kath. Balgach war gestorben. 28 Jahre lang hatte er an der dortigen Unterschule segensreich gewirft und erlag nun einem Leberleiden im Alter von 51 Jahren. Gott lohne ihm seine treue Arbeit. R. I. P.
- 10. Gegen bas Gassenleben ber Kinber. Um speziell bie Knaben vom schälichen Gassenleben fernzuhalten, bestehen in Bachen-Schönenwegen, Bruggen und Winteln schon seit Jahren gutbesuchte und auch gutgeleitete Handsertigkeitskurse; biesen Winter werden sie noch mehr ausgebaut, indem der Kartonnage und dem Schnitzen noch die Hobelbank angegliedert wird. Eine neue soziale Einrichtung wird nun dieses Wintersemester vom Schulrate für die Knaben der 2. und 3. Klasse eingesührt. Immer größer wird die Zahl derzenigen Schulsinder, die abends nach der Schulzeit die 7 oder 8 Uhr ohne Beaufsichtigung sind, da Bater und Mutter in der Fabrik oder in Geschäften der Arbeit nachgehen müssen. Im "Knabenhort" werden solch bedürstige Schüler gesammelt und an vier Wochenabenden in Schulzimmern mit Knet- und Papieraussschneidearbeiten usw. unter Aussicht von Herren Lehrern beschäftigt. Im ganzen dürste diese Wohltat 70 bis 80 Schülern zugute kommen. Wer mit vorstädtisschen Verhältnissen bekannt ist, begrüßt diese Neuerung freudig als eine "soziale Tat"!

Fhurgau T. In Sitterborf bei Bischofszell wurden Schule und Lehrer von einem schweren Unglud heimgesucht, das von einer seltsamen Tragit begleitet ift. In der Pause veranstaltete der Lehrer einen Wettlauf unter den Schülern. In Ermanglung eines besser geeigneten Plates fand das Rennen auf der Landstraße statt, die dort eine scharfe Rurve beschreibt und ziemlich regen Berkehr besit. Der Lehrer stellte mit Recht am Rank einen Schüler auf zum Auspassen nach rechts und links. Unglücklicherweise entsernte sich der Anade für einige Zeit von seinem Posten, sodaß ein sich nahendes Automibil nicht bemerkt wurde. Der Krastwagen übersuhr einen von der andern Seite herlausenden Schüler, der bald darauf starb. Den Insahen des Wagens kann kein Vorwurf gemacht werden; sie suhren langsam. Schwer gestrast aber ist der pslichtvergessene Wächter; denn der Verunglückte war — sein Bruder. Der Lehrer selbst aber ist verlobt mit einer Schwester der beiden Knaben.

Noch Schlimmeres ist in Dießenhofen einem Setundarlehrer begegnet. Er hatte mehreremal beobachtet, daß ein Fortbildungsschüler pfiff, wenn er an ihm vorbeiging. Er nahm das bos auf und verabfolgte dem Pfeiser endlich eine Ohrseige. Um Abend erschien auf dem Zimmer des Lehrers der genannte Jüngsling, begleitet von seinem Bater, einem Bruder und einem weitern Helser. Das Bierblatt packte den Uebeltäter von einem Sekundarlehrer, warf ihn zu Boden und mißhandelte ihn derart, daß er ärztliche Hilfe anrusen mußte. Die Helden sind

nun beim Richter angeklagt bes Hausfriedensbruches und ber Körperverletzung. -- Traurige Begleiterscheinungen einer forcierten Schulbilbung, wie wir sie heute haben!

# Pädagogische Nachrichten.

Es ist ein eigenes Berbangnis, bas fich an bie Ferfen ber Berichterstatterei klebt. Reiner rebet mit bem anbern, und jeder vertraut auf den Rachsten, und die Preffe bleibt unbedient. — So ergings unserem Organe mit ber Tagung der Settion Einsiedeln-Höfe. Min nachträglich redaktionell ein Berslein. H.H. Sem.-Direktor &. Rogger sprach über Lesen und Schrei-Das Stündchen ber fang. und flangvollen, ber inhaltstiefen und form. iconen, ber praftifch anregenden und methodisch geistreichen Arbeit mar eine Beriode reichfter Belehrung und bes fprachlichen Sochgenuffes. B. Berr Sem .-Dir. Rogger fennt Bolfs. und Rindesseele und auch Bolfs. und Rinderbedurf. nisse in geistiger Richtung. Er kennt aber auch die methodischen und literariichen Ginseitigfeiten im beutigen Schulleben und Schulgetriebe und zeichnet fie in febr fachlicher und gutreffender Urt; er verbindet reiche Belefenheit mit flarer Ginficht, erforderliche Offenheit mit objettiver Tiefe. Wir find in erfreulider Lage, das Referat aufangs 1913 als Beilage bieten zu konnen, weshalb wir unter bergl. Dante an ben S.S. Referenten für heute abbrechen. Derlei Settions. Sigungen eifern an, belehren und erwarmen fur unseres Bereines Ideale. -

Granbünden. Schulwesen. Chur. Die kantonale Lehrerkonferenz hat mit Begeisterung beschlossen, die allgemeine Einführung der "Arbeitsschule" anzustreben und eine Eingabe an den schweizerischen Lehrerverein zu richten mit dem Gesuch, ein Lesebuch mit belletristischem und realistischem Stoff auf eidgenössischer Grundlage herauszugeben.

Appenzell. Der Bericht über das Schulwesen pro 1911/12 ift erschienen. Der hochw. v. Herr Schulinspektor Rusch nennt den Gang des verstoffenen Schuljahres einen "ruhigen". Demgemäß bezeichnet er auch seinen Bericht als einen "kurzen". Irgend ein Jemand kommt in unserem Organe auf den originellen und anregenden Bericht zurück. Für heute konstatieren wir den alt-bekannten Schneid und die ebenso altbekannte Offenheit und Wahrhaftigkeit des v. Berichterstatters. Der Bericht wirkt gut und aneiseend, wo immer man ihn liest. Appenzell marschiert vorwärts.

Niederlande. \* Den 22.—27. Aug. tagte in Haag der 2 te internationale Rongreß für Moralpādagogit. Den schlagenosten Eindruck machte ein Vertrag Dr. F. W. Försters über "Religion und Charakterbildung".
— Ebenfalls tiefen Eindruck hinterließ ein Vortrag von Prälat Tremp, Berg-Sion, über Charakterbildung, die von der Religion getragen wird. Die Schweiz war glänzend vertreten und beherrschte die Grundtendenz des Kongresses: wissentschaftliche Ethik im Vereine mit christlicher Weisheit. —

England. Bislang herrschte in den Londoner-Zentralschuldistrifts gemeinsame Erziehung von Anaben und Mabchen. Man beschloß nun, sie aufzuheben; denn die gemachten Erfahrungen wurden als ungünstige bezeichnet. —

Gestreich. Die Teilnehmer an den padag. Uebungen des philosoph. Seminars in Graz haben mit Unterstützung des Prof. Dr. Martinat an Dr. F. W. Förster in Zürich eine stimmungsvolle Vertrauenskundgebung gerichtet. Sats verdient!

Denischland. In Arefeld war vom 3.—6. Oft, ber 12te beutsche Fortbilbungsschultag. Vorträge: 1. Jugendpflege und Fortbilbungs-